



ART AND THE CITY

Medienmitteilung

ART AND THE CITY: Positive Bilanz des Festivals für Kunst im öffentlichen Raum in Zürich-West *Zehntausende Besucherinnen und Besucher an der grössten Freiluftgalerie der Schweiz*

Zürich, 23. September 2012 – Am Sonntag ist in Zürich das Festival für Kunst im öffentlichen Raum ART AND THE CITY zu Ende gegangen. Die grösste temporäre Freiluftgalerie der Schweiz wurde von Zehntausenden Kunstinteressierten aus dem In- und Ausland besucht und präsentierte vom 9. Juni bis 23. September 2012 insgesamt 43 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt. Zu den Höhepunkten des Kunstfestivals gehörte neben der Vergabe des ART AND THE CITY-Kunstpreises ein Symposium zu aktuellen Themen der Kunst im öffentlichen Raum. Die Abbauarbeiten werden sich über drei Wochen erstrecken.

ART AND THE CITY fand im Rahmen des städtischen Legislatorschwerpunkts «Kultur- und Kreativstadt Zürich» statt und befasste sich mit der Entwicklung von Zürich-West als einem Stadtteil im Umbruch. Wie Stadträtin Ruth Genner als Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements und Schirmherrin des Festivals am Sonntag sagte, habe das Festival einen wertvollen Beitrag geleistet zur Positionierung von Zürich-West als einem Stadtteil von hoher Wirtschaftskraft, Kultur und Lebensqualität. Mit seinen renommierten Galerien, mit dem Kunstareal Löwenbräu oder der Zürcher Hochschule der Künste sei Zürich-West heute ein bedeutsamer Ort der Kunst, sagte Genner weiter.

Neben der ausserordentlich hohen Qualität der im Rahmen von ART AND THE CITY gezeigten Kunstwerke und dem «hervorragenden Publikumsecho» bewertet Genner namentlich auch die gute Akzeptanz des Projekts in der Öffentlichkeit als «äusserst positiv». ART AND THE CITY verfügte über ein Gesamtbudget von 2,1 Millionen Franken. Zwei Drittel der Projektkosten wurden von Privaten übernommen. Der Anteil der Stadt Zürich betrug 700 000 Franken.

Initiiert worden war ART AND THE CITY von der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (AG KiÖR) der Stadt Zürich. Am Projekt beteiligt waren ausserdem private Unternehmen, Off-Spaces, Stiftungen, Hochschulen und Kunstbetriebe sowie eine grosse Zahl von Galerien und Kunstinstitutionen. Das von Christoph Doswald als Kurator zusammengestellte Ausstellungsprogramm vereinte insgesamt 43 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt. «Die Resonanz seitens der Kunst», so Doswald, «war überwältigend. Viele Künstlerinnen und Künstler haben speziell für ART AND THE CITY neue Werke konzipiert.» Die dezentral an verschiedenen Örtlichkeiten vorab in Zürich-West gezeigten Skulpturen, Installationen, Performances, Plakate und Interventionen haben laut Christoph Doswald überraschende Begegnungen mit Kunst und Stadt ermöglicht. Nach Einschätzung von Doswald sei das Festival von «mehreren Zehntausend Kunstinteressierten aus dem In- und Ausland besucht worden».



ART AND THE CITY

Auf grosses Interesse ist auch das Vermittlungsprogramm gestossen. Mehr als 5000 Personen haben an den rund 300 Kunstführungen teilgenommen. Auf hervorragendes Echo stiessen insbesondere die angebotenen Workshops, Künstler/innengespräche, Tramfahrten, Künstler/innen-Touren, und als besondere Attraktion erwies sich das auf dem ganzen Liniennetz der Verkehrsbetriebe Zürich VBZ verkehrende Sondertram des Schweizer Künstlers Beat Zoderer.

Beendet wurde das Kunstfestival mit dem ART AND THE CITY-Symposium am Samstag. Im Rahmen der Tagung waren rund 250 Fachleute aus dem In- und Ausland zusammengekommen, um Themen wie Stadtentwicklung und Kunst im öffentlichen Raum zu diskutieren. Nach Überzeugung der vertretenen Referentinnen und Referenten hat ART AND THE CITY zu einer stärkeren Positionierung Zürichs als Kultur- und Kreativstadt nicht nur in Zürich, sondern auch in der Schweiz und im Ausland beigetragen. Positive Erwähnung fand ausserdem die Initiative, dass die Stadt aktuelle Transformationsprozesse und die Neugestaltung eines ganzen Quartiers wie Zürich-West nicht nur mit Infrastrukturmassnahmen, sondern auch mit Kunst begleitet.

Die Kunstwerke von ART AND THE CITY werden in den nächsten drei Wochen abgeräumt. Damit auch nach Ende der temporären Ausstellung herausragende Kunstwerke in Zürich-West zu sehen sind, ist in Zusammenarbeit mit der Hardturm AG der ART AND THE CITY AWARD ins Leben gerufen worden. Angekauft werden die drei Werke «Ca-tarac-ta» von Valentin Carron (CH), «The Soapbox of Schiffbauplatz» von Saädane Afif (F) sowie «Vanessa» von Alex Hanimann (CH). Die prämierten Werke wurden von einer Fachjury ausgewählt und verbleiben nun dauerhaft in Zürich. Sie werden auf privatem Grund in Zürich-West aufgestellt, sind aber öffentlich zugänglich.

Weitere Auskünfte und Bilder: ART AND THE CITY, Medienstelle
August Pfluger, media@artandthecity.ch, Tel. 079 663 03 30